DER PLATTFUSS

Zeitschrift der Radsportgemeinschaft Blankenese e.V.

Jahrgang VI | Heft XI | Dez 2006

Vereinsversammlung am 22.02.2007
Grünkohlessen am 16.01.2007

Aus dem Inhalt

Impressum	2
Vorwort von Tom	3
Jugend 2006	4
Blankeneser Rundtörn	6
Das sind RTFs	8
RTFs in und um Hamburg	10
Pflegeseminar	14
Schnappschuss	15
Vereinsmeisterschaft	16
Bordeaux-Madrid Teil II	18
Hennings Saison	24
Kurznachrichten	26
Jahreshauptversammlung	28
Teilnahmeabschnitte	29
Wertungskarten und Lizenzen	30
Pinnwand	31

Auf dem Titelfoto zu sehen: Rolf Huber als Nordmeister und Hamburger Meister im Straßenrennen und im Zeitfahren, fotografiert von Thomas Lemcke

Impressum

Vereinszeitung der Radsportgemeinschaft Blankenese e.V.
Ausgabe Nr. XI, Dezember 2006
"DER PLATTFUSS" erscheint zweimal im Jahr.

Auflage: 180 Exemplare
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Tom Soltau

Herausgeber:
RSG Blankenese e.V.
c/o Zweiradshop Lieb
Hasenhöhe 5
22586 Hamburg

Druck:
Compact Media KG
Dammtorstraße 29
20354 Hamburg

Redaktion:
Arne Naujokat
Jan-Hauke Schuchmann
Tom Soltau

E-Mails mit Texten oder Bildern für die Redaktion bitte an arnenaujokat(ät)alice-dsl.de senden.

Gestaltung:
Arne Naujokat

Liebe RSGler,

das Jahr neigt sich dem Ende, nur noch wenige Wochen bis Weihnachten. Die Ambitionierten fahren schon wieder nach Trainingsplan, Trainingslager werden geplant. Die Trainingsrunden sind im Winterschlaf (heißt, die Jugend fährt noch unermüdlich am Sonnabend, die Erwachsenen sind eher nicht vertreten, die, inzwischen wöchentliche, Hafenrundfahrt hat die letzten Sonntage aufgrund des Wetters nicht stattgefunden). Die Seniorenrunde fährt wetterbedingt nach Absprache auch an anderen Tagen.

An dieser Stelle möchte ich schon einmal **allen danken, die in der letzten Saison etwas für und mit dem Verein gemacht** haben, explizit bei Thomas, der in der kommenden Saison nicht mehr zur Verfügung steht.

Wenn ich die vergangene Saison Revue passieren lasse, kann ich eigentlich ganz zufrieden sein. Die Jugend ist fleißig Rennen gefahren, siehe hierzu auch den Bericht von Thomas Lemcke. Die Hafenrundfahrt hat sich ein wenig etabliert. Ich habe meine Zeit fürs Rad fahren nicht erweitern können. Aber man soll ja nach Vorne schauen.

Was steht für das kommende Jahr an:

- Wir brauchen eine Lösung für das Betreuungsproblem der Jugend.

  Hier könnte sich ein Team gegenseitig absprechen, damit zumindest immer ein Begleiter dabei ist, das würde die Belastung des einzelnen reduzieren. Traudl würde hier die Koordination übernehmen.

- Wir brauchen eine Mannschaft, die sich rechtzeitig um die Vereinsmeisterschaft kümmert.

- Die Organisation der RTF braucht die Unterstützung **ALLER** Vereinsmitglieder.

Dabei stellt sich die Frage, in welchem Rahmen wir die Vereinsmeisterschaft durchführen wollen. Mit Feier, ohne Feier?

Wie dem auch sei, allen Mitradlern ein frohe und besinnliche Weihnachtszeit sowie eine erfolgreiche, sturz- und verletzungsfreie Saison 2007.

Thomas erzählt: Die Jugend

Am Ende des Jahres kann man sehr schön Rückblick halten und da die Rennrad-Saison 2006 nun zu Ende ist, möchte ich hier kurz über die Jugend im Jahre 2006 berichten.

Angefangen hat das Radfahrjahr wie immer: Die Jugend fährt bei Wind, Regen, Schnee und Kälte und ist nur durch kategorisches Absagen daran zu hindern, samstags bei jedem Wetter ihre Runden zu drehen. Ein spezielles Jugendtrainingslager wie im letzten Jahr haben wir in diesem Jahr nicht gemacht, aber einige sind mit mir zusammen auf Mallorca dem heimischen Winter entflohen. Die Rennsaison fing dann am 1.4. kalt und nass an, und leider gab es dabei schon die ersten Stürze, sodass die Motivation dann schon stark gelitten hat. Glücklicherweise ist nichts Schlimmes passiert und im weiteren Saisonverlauf sind wir meistens gut durchgekommen. Über das ganze Jahr gesehen sind unsere Jugendlichen dann bei 84 Renneinsätzen aktiv gewesen, wobei Johannes und Henning (14 bzw. 29) die fleißigsten Rennfahrer waren. Höhepunkte waren die Norddeutschen Meisterschaften auf der Straße und im Einzelzeitfahren, die HEW-Youngclassics Jugendtour (240 Rennkilometer in 3 aufeinander folgenden Tagen), an der Marian und Henning in einer Mannschaft des Hamburger Radsportverbandes teilgenommen haben und die Nordmeisterschaft im Paarzeitfahren, bei der Marian und Henning gemeinsam den 3. Platz der Hamburger Wertung belegt haben (Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 41 km/h). Auch die jüngeren Fahrer sind in ihren Rennen sehr erfolgreich gewesen. Hans-Wilhelm errang bei der Hamburger Meisterschaft den 3. Platz und die anderen Jungen haben sich meistens sehr gut im Feld behaupten können. Dabei ist es für uns Erwachsene verblüffend, wie schnell die Jungs in den U13 und U15 Rennen schon fahren; Durchschnittsgeschwindigkeiten über 30 km/h sind dabei nicht selten. Den Saisonabschluss bildete dann die Vereinsmeisterschaft, bei der die Jugend mit sieben Fahrern ein Drittel der Teilnehmer gestellt hat.

Auch die nicht rennfahrende Fraktion der Jugend hat sich sehr gut entwickelt. Wir

darbeit 2006

haben mittlerweile ca. 15 aktive und regelmäßig bei den Terminen des Jugendtrainings mitfahrende Jugendliche zwischen 9 und 17 Jahren und sind deshalb schon in sehr großer Gruppenstärke durch den Blankenese und den Kreis Pinneberg gerollt. Die breite Altersstreuung ist natürlich einerseits sehr schön, da sie zeigt, dass die RSG Blankenese für die Jugend sehr attraktiv ist, sie bereitet aber leider auch immer mehr Probleme. Durch die starken Unterschiede im Alter, und daher natürlich auch in der Leistungsstärke der einzelnen Fahrer, wird es für Traudl und mich immer schwieriger, den Jungs ein angepasstes Training anzubieten. Die Älteren wollen und können viel länger und schneller fahren als die ganz jungen und die dazwischen liegenden 13-14jährigen sind in beiden Extremen nicht richtig aufgehoben. Wir hatten deshalb schon in diesem Jahr sehr häufig das Problem, dass mit zwei Betreuern drei Gruppen gebildet werden mussten, was natürlich nicht richtig funktionieren kann. Dieses Problem wird sich nun im Winter und im nächsten Jahr noch verstärken, da ich leider meinen Posten als Jugendreferent und Betreuer ab Dezember aus zeitlichen Gründen aufgeben muss. Ich schaffe es leider nicht mehr, regelmäßig mit der Jugend zu fahren, sondern werde nur noch sehr sporadisch zum Samstagstraining kommen können. Für Traudl alleine wird die Jugendarbeit deshalb sehr schwierig werden und ich möchte auf diesem Wege an unsere zahlreichen Mitglieder appellieren, darüber nachzudenken, ob und wie Traudl unterstützt werden könnte. Da sich Traudl besonders den ganz kleinen Fahrern widmen muss, sind die Älteren wahrscheinlich häufig ohne Betreuer, was besonders bei den 12-14jährigen (U13/U15) sehr kritisch ist, da diese Gruppe auf jeden Fall einen erwachsenen Begleiter benötigt. Vielleicht hat der ein oder andere ja Lust, mit dieser Gruppe regelmäßig Strecken zwischen 30 und 60 km (im Sommer) zu fahren und dabei verschiedene Trainingsinhalte abzuarbeiten. Für eine Beratung, was und wie diese Gruppe fahren sollte, stehe ich bei Bedarf gerne weiter zur Verfügung. Bei den U17/U19 Fahrern ist die Situation nicht ganz so kritisch, da diese Jungs schon sehr gut alleine fahren können und ich mich dieser Gruppe wahrscheinlich auch das ein oder andere Mal anschließen werde (wenn ich das Tempo halten kann).

Zum Abschluss möchte ich mich bei Traudl, allen Eltern (und mitfahrenden Müttern und Vätern) und dem Vorstand, ohne die überhaupt keine Arbeit mit Jugendlichen möglich gewesen wäre, für die angenehme und gute Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren sehr herzlich bedanken. Ich wünsche mir sehr, dass sich möglichst bald weitere Mitglieder finden, die durch ihr Engagement die Jugendarbeit in der RSG Blankenese weiterführen.

Thomas Lemcke

Fotos: Thomas Lemcke

Der Blankeneser

Die RTF der RSG braucht

Die RSG wird am 3. Juni 2007 erstmalig eine RTF* ausrichten.

Wir haben in unserer relativ kurzen Vereinsgeschichte schon eine für Hamburger Verhältnisse sehr ordentliche Mitgliederzahl erreicht. Und für jeden ordentlichen Hamburger Radverein gehört es sich, eine RTF auszurichten. So haben wir auf der JHV 2006 beschlossen, in 2007 erstmalig eine RTF auszurichten. Der Rahmen dieser RTF wurde und wird von unserem Planungsteam (Frank Dohm, Martin Huber, Olaf Klimpel, Jürgen Lange, Klaus-Dieter Lieb, Arne Naujokat, Hauke Schuchmann, Tom Soltau und Frank Uhlemann) über die letzte Saison vorbereitet.

Bei zahlreichen Treffen haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir unsere RTF zu einer besonders schönen Veranstaltung machen können.

Wir haben vier schöne Strecken herausgearbeitet, zwischen denen die Teilnehmer wählen können: Start wird bei Opel Kröger in Schenefeld sein (Blankeneser Chaussee Ecke Osterbooksweg). Dann geht es auf der 60- und 80km-Runde im Wesentlichen auf unserer Hausrunde entlang mit einem Abschluss über den Kösterberg. Die 110er- und die 150er-Runde gehen Richtung Norden über Tangstedt, Hemdingen und Quickborn bis

Foto: Helmut Niemeier,

hoch nach Mönkloh, wieder zurück über Barmstedt und werden zwischen Elmshorn und Tornesch durch zurück auf die „Deichrunde“ finden. Zudem bieten wir eine Family-Tour durch den Klövensteen an. Auf Testfahrten in großer oder auch kleinerer „Besatzungsstärke“ haben wir an den Details zur Strecke gefeilt. Gerade bei gutem Wetter hatten wir viel Spaß auf der Strecke. Wer die Strecke vorab schon einmal „testen“ möchte, kann sich bei Martin oder Jürgen die genaueren Streckeninfos holen.

*Informationen über RTFs im allgemeinen findet Ihr auf der nächsten Seite

Rundtörn

Deine Unterstützung!

www.helmuts-fahrrad-seiten.de

Jetzt bleibt zu hoffen, dass uns die Behörden keinen Strich durch die Rechnung machen. Aber auch hier stehen wir bereits in Kontakt, so dass auch dieser Punkt harmonisch zu regeln sein dürfte. Ihr könnt auch selbst dazu beitragen, dass wir mit der RTF keine Genehmigungsprobleme bekommen: Durch vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr. Aber das hat sich die RSG ja sowieso auf die Fahnen geschrieben.

Unser Termin steht dann auch im offiziellen BDR Breitensportkalender. Mal schauen, wie viele Gäste wir bei unserer Premiere begrüßen können. Wenn das Wetter mitspielt, was wir alle sehr hoffen, dürften wir mit mehreren Hundert Radlern rechnen. Also ist jeder im Verein gefragt, sich den Sonntag, 03. Juni 2006, vorzumerken und an diesem Tag die RSG zu unterstützen. Ihr könnt euch vorstellen, dass wir für die Betreuung der Verpflegungsstellen, Ausschilderung, Streckensicherung, Organisatorisches im Start- und Zielbereich jede helfende Hand brauchen. Damit wir die Veranstaltung gut über die Bühne bringen, ist geplant, dass keine RSG-Fahrer selbst an den Start gehen. Das wäre den Helfern gegenüber nicht fair, dürfte aber ja auch Ehrensache sein. Geplant ist allerdings, dass wir die Strecken vorab auch einmal vereinsintern abfahren. Man verpasst also nichts…

Detaillierte Informationen wird es dann auf der Jahreshauptversammlung im Februar geben.

Wir wollen an diesem Tag Hunderten von Radsportlern ein schönes Erlebnis bereiten und uns damit in gewisser Weise dafür bedanken, dass man uns in den letzten Jahren mit zahlreichen RTFs im Norden viel Freude gemacht hat.

Anregungen, Hilfsangebote etc. nimmt das Planungsteam gerne entgegen (Kontaktdaten findet Ihr auf der „Pinnwand“.

Martin Huber

Das sind Radtourer

Die Computerfreaks unter den Rennradfahren verbinden mit dem Begriff „RTF“ wohl eher ein Dateiformat für Textdokumente, für alle anderen ist „RTF“ für eine Radtourenfahrt.

Einige sind schon jahrelang bei solchen Veranstaltungen dabei, andere wissen (noch) gar nicht, was eine RTF genau ist. An letztere richtet sich dieser Artikel in erster Linie, aber auch die erfahrenen Radler finden vielleicht noch die eine oder andere Anregung für eine schöne Tour, denn Helmut Niemeier hat sich bereit erklärt, ein wenig aus dem Nähkästchen zu plaudern. Dazu jedoch gleich mehr.

Radtouren werden von Mitgliedsvereinen des Bund Deutscher Radfahrer (BDR) organisiert. Die Vereine haben dazu mehrere schöne Strecken unterschiedlicher Länge herausgearbeitet, die die Radler an einem bestimmten Termin abfahren können. An verschiedenen Punkten gibt es Verpflegungsstellen.

Mitglieder des BDR, also auch alle Mitglieder der RSG, können sich eine so genannte Wertungskarte besorgen und sie sich durch die Teilnahme „Punkte“ erradeln. Dazu müssen an den Verpflegungsstellen kleine Kontrollzettel abgestempelt werden. Die Punkte werden auf der Wertungskarte eingetragen. Je länger die gefahrene Strecke, desto mehr Punkte gibt es. Am Ende der

Sonntags schon was vor?!

nfahrten

Foto: Helmut Niemeier, www.helmuts-fahrrad-seiten.de

Saison werden diese Punkte addiert und wer genug davon gesammelt hat, erhält eine Auszeichnung. Einen handfesten Vorteil hat eine solche Wertungskarte noch: Statt meistens 8,- Euro kostet die Teilnahme an einer RTF nur noch 3,- Euro.

Wozu aber soll man Geld für etwas ausgeben, was man auch umsonst alleine haben kann?

Ganz einfach: Man lernt neue Strecken kennen, muss sich nicht um irgendwelche Routen kümmern, da die Strecken (in der Regel gut) ausgeschildert sind und kann auch mal mit einer größeren Anzahl Gleichgesinnter unterwegs sein.

Für alle, die einmal bei Rennen wie den Vattenfall-Cyclassics starten wollen, lässt sich so auch das Fahren in der Gruppe trainieren.

Gerade bei uns im Norden gibt es ein zahlreiches Angebot an RTFs. Helmut Niemeier hat unter seiner Webseite www.helmuts-fahrrad-seiten.de ein umfangreiches Archiv an Tourenbeschreibungen (nicht nur für RTFs) geschaffen. Er hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, Euch auf den nächsten Seiten einen Überblick über die RTFs im Norden zu verschaffen. Alles weitere findet Ihr dann auf seiner Webseite.

Arne

Jedem die seine: Radtourenfahrten

Das Angebot an RTF rund um Hamburg wird immer dichter, aber wo sollte man denn mitfahren? Obgleich sie sich in ihrer Art und Qualität voneinander unterscheiden, kann man unbesehen bei jeder teilnehmen. Einige locken mit besonders schöner Landschaft oder außergewöhnlichem Verpflegungsangebot oder liegen einfach nur an exponierter Stelle im Terminkalender. Letzteres gilt für die erste und letzte im Großraum Hamburg.

Im RTF-Kalender an erster Stelle steht die RTF **„Elbe-Classic“** ab **Hamburg-Neuwiedental**. Bei gutem Wetter eröffnen weit über 1.000 Teilnehmer die Saison. An deren Anfang wird noch keine Vier-Punkte-Tour angeboten. Desgleichen gilt für die letzte RTF im Kalender, den **„Almabtrieb“** ab **Raisdorf**. Viele haben dann mitten im Oktober ihr Rennrad bereits eingemottet. Obwohl der „Almabtrieb“ den „Elbe-Classics“ in nichts nachsteht.

Auf die lange Strecke gehen kann man dann bei der RTF ab **Poppenbüttel**, in deren Rahmen auch der erste Radmarathon der Nord-Cup-Serie gefahren wird. Durch die Art der Ausschilderung, die Vielfältigkeit und Qualität der Verpflegung, die sonstige Ausstattung der Depots und vieles mehr ist diese RTF des RV Endspurt für mich der Inbegriff einer perfekt organisierten Veranstaltung.

Fotos: Helmut Niemeier, www.helmuts-fahrrad-seiten.de

in und um Hamburg

Viel zum guten Eindruck einer RTF tragen auch die Helfer vor Ort bei. Ausnahmslos traf ich auf allen RTF freundliche und hilfsbereite Leute. Einmal im Jahr sollte man nicht nur nutznießender Gast, sondern Gastgeber sein. Wenn der, wie vielfach zu beobachten, gar gutgelaunt seine ehrenamtlichen Tätigkeit verrichtet, macht die Teilnahme noch mehr Spaß. Und darum geht es doch bei einer RTF.

Andere Veranstaltungen haben ebenfalls das Prädikat „sehr gut“ verdient, darunter auch meine persönlichen Favoriten, die RTF **„Has und Igel“** des BSV **Buxtehude** und die RTF **„Alma Mater“** der RG Uni Hamburg ab **Hamburg-Harburg**. Landschaftlich besonders reizvoll sind für mich die Streckenabschnitte durch die Haseldorfer Marsch bei der RTF **„Elbmarschen-Tour“** der RG **Wedel**, die durch die Lüneburger Heide bei der „Alma Mater“ und der RTF **„Durch Marsch und Heide“** des TSV **Winsen** und auch die Fahrt durch die **Vier- und Marschlande** der RTF **„Bis vor Lübecks Tore“** des BSV Hamburg.

„Bis vor Lübecks Tore“ hatte ich in einem Bericht als „Tour de Gourmet“ benannt. Das kommt daher, dass man am Depot im Sachsenwald unter anderem mit Fischdelikatessen verwöhnt wird! Die RTF **„Rund um Lüneburg“** des

dortigen RSC hält mit einem „granoVita-Frühstücksfest“ dagegen. Abwechslungsreiche Verpflegung scheint nicht nur für mich ein Thema zu sein.

Wer lange Anfahrtswege nicht scheut, kann hoch im Norden etwas andere RTF erleben. Die Teilnehmerfelder sind deutlich kleiner, mit umso mehr Liebe tragen die Vereine ihren Saisonhöhepunkt aus. Zu **„Rund um die Schlei“** lockt der RV **Schleswig** mit schöner Landschaft und hausgemachten Milchreis mit Früchten. Bei der **„DEHOGA-Westküsten-RTF“** des ABC **Wesseln** wird das Brot vor den Augen der Teilnehmer gebacken und vom feinsten belegt.

Mir sind halt Discounter-RTFs zuwider, bei denen uns an jedem Depot die gleiche eintönige Pampe angeboten wird. Ich hab volles Verständnis dafür, dass die Veranstaltungen mit einem Plus in der Vereinskasse abschließen sollen, aber man muss ja nicht gleich versuchen, jeden Cent aus den Teilnehmern zu holen. Wer eine Spende für seine Renn- oder Jugendabteilung haben möchte, möge mich darum bitten, statt sie mir abzunötigen. Unterm Strich sind aber auch diese Veranstaltungen empfehlenswert. Radsport wird dort allemal geboten. Weil ich auf Stullen stehe, werd ich mir halt daheim welche einstecken.

Vattenfall-Cyclassics-Atmosphäre am Start und eine Tombola im Ziel bietet der **„Giro Stormarn“** des RV Trave **Bad Oldesloe**. Extra für die Helfer der echten Cyclassics bietet der RV **Hamburg** am Tag davor die RTF „**Vor dem Weltcup-Rennen“** an.

In den Wochen vor den Cyclassics steigen in deren Sog die Teilnehmerzahlen stetig an, fallen danach stark ab. Bei der **„Tour d’Hittfeld“** nahmen über 1.500 Teilnehmer in Massenstarts von einer abgesperrten Landstraße aus ihr Training auf.

Unspektakulär, aber völlig zufriedenstellend, empfand ich die **„Ostholstein-Rundfahrt“** des RST Lübeck ab **Bad Schwartau**, ebenso wie die **„Endspurt-Seen-Tour“** ab **Rahlstedt**, die „RG Hamburg Tour“ ab **Volksdorf**. Bis man anfing, an der Verpflegung zu sparen, war ich es auch mit der RTF **„RTF Durch Auen und Moore“** des RV Germania. Ich bin mir sicher, dass der „Blankeneser Rundtörn“ sich würdig in diesen Rahmen einreihen wird.

Bleibt mir noch darauf hinzuweisen, dass einige meiner Eindrücke aus den Vorjahren stammen. Wer andere Erfahrungen gemacht hat, lade ich ein diese in meinem Forum anderen mitzuteilen. Ferner entschuldige ich mich beim RSC Kattenberg, weil ich bislang nichts aus eigener Erfahrung über deren sicherlich großartige RTF berichten kann. Auch dort sollte man an den Start gehen. Irgendwann werde auch ich dies tun.

Helmut Niemeier

Fotos: Helmut Niemeier, www.helmuts-fahrrad-seiten.de

Bebilderte Berichte vom Gros der hier genannten RTF findest Du auf www.helmuts-fahrrad-seiten.de Ergänzende Infos und Meinungen im Forum unter http://forum.helmuts-fahrrad-seiten.de/

Damit das Fahrrad wieder strahlt:

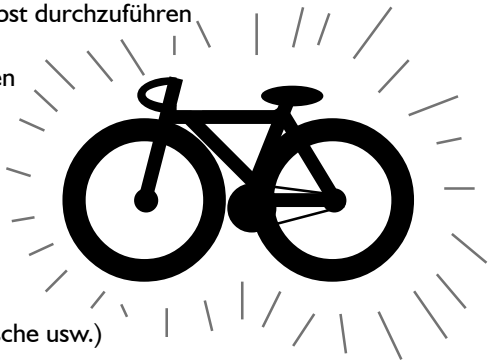
Am Sonntag 21.01.2006 findet das Pflegeseminar im Laden bei Klaus Dieter Lieb statt. Es richtet sich an ‚Neulinge' und diejenigen, die schon immer mal wissen wollten, wie es ‚richtig' geht. Für Vereinsradbenutzer ist das Seminar Pflicht.

Start 10:00 Uhr….

ANMELDUNG UNBEDINGT ERFORDERLICH!!!!! (Formular auf Seite 29)

Wir wollen dort:

- lernen/vertiefen, wie ein Fahrrad gepflegt/gereinigt wird
- lernen, kleine Reparaturen selbst durchzuführen
- technische Fragen beantworten



Bitte bringe folgende Dinge mit:

- Putzlappen in ausreichender Stückzahl (dafür eigenen sich vorzugsweise Baumwollstoffe) (T-Shirts, Bettlaken, Unterwäsche usw.)
- Handschuhe aus Vinyl (keine Latexhandschuhe), gibt es in der Apotheke oder bei Budni (damit ‚saut' man sich die Hände nicht so ein)
- Zeitung / Tepppichrest / Folie zum unterlegen, falls Öl oder Dreck zu Boden tropft/fällt.
- Kleidung, die schmutzig werden kann
- Werkzeug, welches du zu Hause benutzt und deine Werkzeugtasche für Unterwegs (gutes Werkzeug <-> böses Werkzeug; Was brauche ich unterwegs?)
- Montageständer (soweit vorhanden)

Pflegeseminar

- Pflegemittel werden am Sonntag ausgegeben (dafür ist der Teilnehmerbeitrag von 40,00 Euro, den du zu zahlen hast)

- Dein Rad (grob mit Schwamm und Wasser von Dreck gereinigt)

Ein Teil der Jugendlichen wird Vereinsräder zur Pflege bekommen, damit diese wieder für die Saison fit sind.

Wer backt einen (‚fingerkompatiblen') Kuchen für Sonntag?
(bitte kurz anrufen… (AB) 040- 830 23 93)

Tom

Schnappschuss

diesmal von *Michael Heinz*

Ab sofort soll es in jeder Ausgabe einen solchen Schnappschuss geben. Ihr habt auch ein Foto, das unbedingt einmal hier erscheinen sollte?! Dann ab damit an die Redaktion!

Vereinsmeister

Da es in diesem Jahr leider nicht möglich war, die Strecke in Hamburg-Neugraben wie im letzen Jahr für eine Vereinsmeisterschaft zu nutzen, sah es lange Zeit so aus, als ob wir die erst im letzen Jahr begonnene Tradition schon in diesem Jahr nicht mehr fortführen könnten. Für ein Ereignis wie im letzten Jahr war einfach kein Ort zu finden.

Um aber nicht gänzlich auf eine Meisterschaft verzichten zu müssen, haben Tom, der Vorstand und ich kurz vor Ende der Saison beschlossen, dass auch ein kleinerer Rahmen und eine Ausrichtung ganz auf das Sportliche ausreichen würde und wir also eine Meisterschaft, bei der nur Fahrrad gefahren werden sollte, auf jeden Fall ausrichten wollten.

Nach zugegebenermaßen recht kurzfristiger Ausschreibung, haben sich dann doch fast 20 Vereinsmitglieder am 1. Oktober um 10.00 Uhr an der Holzbrücke bei Uetersen zu einem Zeitfahren getroffen. Die Jugendlichen der Klassen U11–U15 mussten eine Strecke von ca. 4 km fahren, alle anderen hatten einen

Fotos: Knud Rinas, Arne Naujokat

rschaften 2006

Rundkurs mit 11,7 km zu bewältigen. Wie zu erwarten (zu befürchten) sind die U23–U17 Jugendlichen mittlerweile so schnell, dass alle „Erwachsenen“ in einer Mannschaft nur noch als Wasserträger agieren dürften.

Hier die neuen Vereinsmeister 2006:

U13: Jan-Hendrik Ites
U15: Johannes Cords
U17: Henning Lemcke
U19: Torben Leuthold
M: Jan-Hauke Schuchmann
Sen2: Stefan Foitlinski
Sen3: Gerhard Leuthold
Sen4: Klaus Schröder

Die kompletten Ergebnislisten werden auf der Vereins-Homepage veröffentlicht. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer. Ein spezielles Dankeschön an Tom und Martin, die bei der Organisation und Durchführung eine große Hilfe waren.

Thomas Lemcke

Ein Bericht über die persönliche Leistungsgrenze

Höhen und

Über das Rennen Bordeaux -

Wo war ich stehen geblieben?

Kontrolle III: Artajona
Sa, 21:03 Uhr, km 350, 35°C
Zurückgelegter Abschnitt 125 km
mit 1.800 Höhenmetern

Halbzeit. Die letzten 150km bin ich allein gefahren. Soll das so weiter gehen?

Ich denke immer noch daran aufzugeben. Nach 45 Minuten fahre ich doch weiter. Warum? Ich erfuhr von 15 Aufgaben bisher. Es sind zwar nur noch sechs Aktive, die mich vom Besenwagen trennen - ich befinde mich also auf Position 35, aber merkwürdigerweise motiviert es mich, dass schon so viele aufgegeben haben. „Dann bin ich also nicht der einzige, dem es so mies geht. Wenn andere auch zweifeln und leiden, dann kann ich so schlecht nicht sein! Der Besenwagen sieht mich eh. Ich muss nur anhalten. Ich werde es versuchen!“

Mit der Dunkelheit wird es kühler und geht somit besser. Ich sehe einen herrlichen sternenklaren Himmel über mir, sogar die Milchstraße zeichnet sich ab. Es ist fast Neumond.

Leider dreht im tiefsten Punkt, dem Flusstal des Rio Ebro, auch der Wind. Wie sich zeigen sollte, gab es für den Rest der Strecke nach Madrid Westwind - also Wind, der eher von vorn kam.

Um 23:30 Uhr sitzen die Bewohner des Dorfes Calahorra an der Straße bei angenehmen Temperaturen. Wichtigste Vokabel ist „Agua frío?!“. Ich halte an und hole mir bei den Straßensitzern frisches Wasser. Sie fragen mich, woher ich komme und wohin ich fahre. „Madrido?“ Sicherlich... Ich ernte herzliche Lacher.

Nach der ersten längeren Steigung jenseits des Ebro komme ich an ein Straßenfest in Arnedo. Alles ist draußen, das Städtchen feiert. Ich verpflege mich an einem Laden, der noch geöffnet hat.

Später stehe ich am Straßenrand beim Pinkeln in der Nacht, als sich zwei einsame flackernde Lichter geräuschlos nähern. Gemeinsam mit den beiden namenlosen Italienern von Cicloturistica Portogruarese setze ich eine sprachlose Fahrt zur nächsten Station fort.

Kontrolle IV: Villar del Rio
So, 03:15 Uhr, km 455, 13°
Zurückgelegter Abschnitt 105 km
mit 960 Höhenmetern

Als ich ankomme, fährt Franck gerade los. Er ist also noch nicht so weit weg! Wieder Motivation! „Wir sehen uns in Madrid“ ruft er mir zu. Es ging doch schon besser jetzt durch die Nacht, nur müder werde ich langsam...

Eine warme Suppe, einen Kaffee, ein Sandwich. Die wenigen, die ohne Begleitfahrzeug unterwegs sind - deutet man mir unmissverständlich - kriegen Extra-Verpflegung.

Tiefen

- Madrid, Teil 2

Es wird schön kühl. Ich muss allerdings alle meine Klamotten anziehen. Gemeinsam mit den Italienern fahre ich weiter in die Anfahrt zum nächsten Pass. Die Puerto de Oncala (1.454m) ist nicht so steil wie der Ibaneta, zieht sich jedoch und der Straßenbelag ist ein Flickenteppich, der in der Dunkelheit der Nacht volle Aufmerksamkeit abverlangt.

Ich gehe allein in die Abfahrt. Mein Batterie-Licht taugt leider nicht für eine schnelle Abfahrt. Die gefühlte Geschwindigkeit übertrifft die tatsächliche bei weitem.

Unten krieg ich die Straße nicht mehr scharf: Der rechte und der linke Begrenzungsstreifen überschneiden sich nach den Vorstellungen meines Gehirns, das die Eindrücke meiner Augen erfolglos zu interpretieren versucht. Noch ist mir bewusst, dass die Straße irgendwo in der Mitte zwischen rechtem und linkem Fahrbahnrand liegen muss. Ich schüttele den Kopf, reiße die Augen auf, doch es geht nicht mehr. Ich bin knapp 24 Stunden im Sattel. Mein Rad lehne ich mit eingeschaltetem Licht an einen Begrenzungspfosten (man weiß ja nie, ob sonst der Besenwagen vorbeifährt) und lege mich in den Straßengraben zum Schlafen.

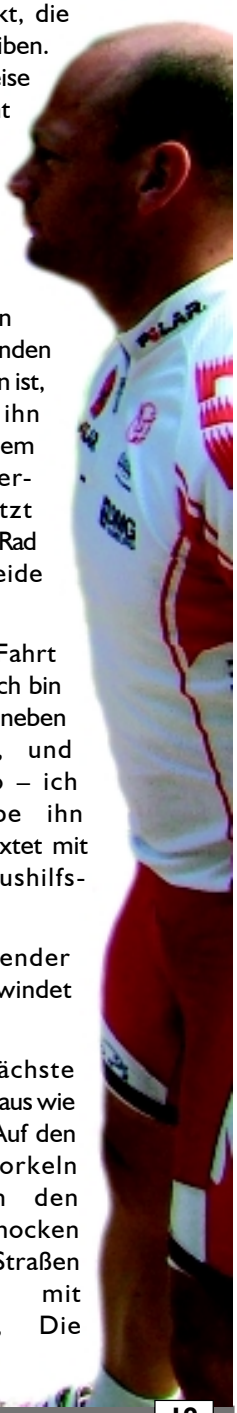
Nach dreißig Minuten wache ich zähneklappernd auf: Es hat nur noch 12°C. Ich setze mich wieder aufs Rad und fahre weiter in der Dämmerung, die sich gerade anschickt, die Nacht zu vertreiben. Erstaunlicherweise komm ich recht schnell wieder in Fahrt.

Da! Ein Radler! Ich treffe auf einen „Übernachter“ – einen Fahrer, der 24 Stunden vor mir losgefahren ist, die letzte (für ihn lange) Nacht in einem Hotelzimmer verbrachte und jetzt frisch gestärkt aufs Rad steigt. (Ich beneide ihn).

Wir setzen die Fahrt gemeinsam fort. Ich bin so froh, jemanden neben mir zu haben, und sprudele nur so – ich glaub, ich habe ihn regelrecht zugetextet mit meinem Aushilfsfranzösisch.

Mit zunehmender Helligkeit verschwindet die Müdigkeit.

Soria, der nächste größere Ort, sieht aus wie ein Schlachtfeld. Auf den Straßen torkeln Betrunkene, in den Hauseingängen hocken Schlafende, die Straßen übersäht mit Einwegbechern, Die Straßenrei-



nigung kehrt ohne Unterlass die Reste der Mittsommernachtsfete.

Ich bin nun doch wieder allein. Mein Begleiter wollte am letzten Anstieg – der Alto de Lubia - etwas schneller, doch mittlerweile weiß ich genau, welches Tempo mir gut tut.

Im Örtchen Almazán kommt ein Transporter von hinten, fährt neben mich. Der Beifahrer ruft mir etwas Unverständliches zu. Sein Daumen deutet mit einem breiten Grinsen nach hinten. Ich drehe mich um und sehe eine Gruppe. Endlich!

Gruppe von hinten! Km 540! Nach in Summe über 300 km Alleinfahrt endlich eine Gruppe! Gemeinsam setzen wir die Fahrt fort. Wie leicht es auf einmal geht!

„Bist du ein Sechsunddreißiger?“ fragen die Übernachter des in den orangefarbenen Trikots gekleideten Radsportvereins Velo Club Diraçois. „So isses!“ entgegne ich stolz - „Und? Isses hart?“ - „Ja klar!“

Ich werde verpflegt, kann meine leeren Flaschen während der Fahrt beim Begleitfahrzeug auffüllen lassen. Welch ein Luxus!

Kontrolle V: Baraona
So, 9:33 Uhr, km 566, 26°C
Zurückgelegter Abschnitt 111 km mit 1.215 Höhenmetern

Wir passieren Atienza – die Stadt mit einer weithin sichtbaren, bemerkenswerten mittelalterlichen Burgruine.

Auf so einer Distanz hat man ausreichend Zeit, seinem Körper zu lauschen, was er einem zu sagen hat. Muskeln, Sehnen und wasweißich melden sich zu ganz unterschiedlichen Zeitpunkten mit ganz unterschiedlichen Symptomen.

Die Achillessehnen – meine klassische Schwachstelle, die ich bei längeren Touren in der Regel immer als erstes merke – sind zwar geschwollen, schmerzen aber nicht. Sie sind vor allem kälteempfindlich – und Kälte kann ich heute definitiv ausschließen...

Ab und an stellt sich ein kurzer, stechender Schmerz im Knie ein. „Was von allein kommt, geht auch von allein wieder!“ sage ich mir. Ich betrachte allerdings mit Sorge die Blasen an meinen Handballen. Am linken Handballen hat sich die Haut gelöst und teilweise mit Blut gefüllt. Ich zögere, doch besiegt der Schmerz die Eitelkeit und ich ziehe mir meine Thermohandschuhe an – und das bei diesen Temperaturen. „Mann, seh' ich bekloppt aus!“

Natürlich tut auch der Hintern weh, aber nicht mehr als die Schultern, die Füße oder die Knie. Die Fingerspitzen

Bordeaux

beider Hände sind am Ringfinger und kleinem Finger taub. Einige Zehen auch. Die Muskeln schmerzen nicht, sie sind nur matt. Das Herz lässt keinen Puls von über 150 zu, was bei mir 80% des Maximalpulses entspricht. Dann macht der Körper dicht - setzt deutliche Zeichen, denen ich folge. Da höre ich ganz genau hin. Die sonstigen Zipperlein versuche ich zu ignorieren.

Mit dieser Gruppe kann ich es schaffen! Wir saugen Franck auf, dann zwei weitere Fahrer aus der 36er-Gruppe.

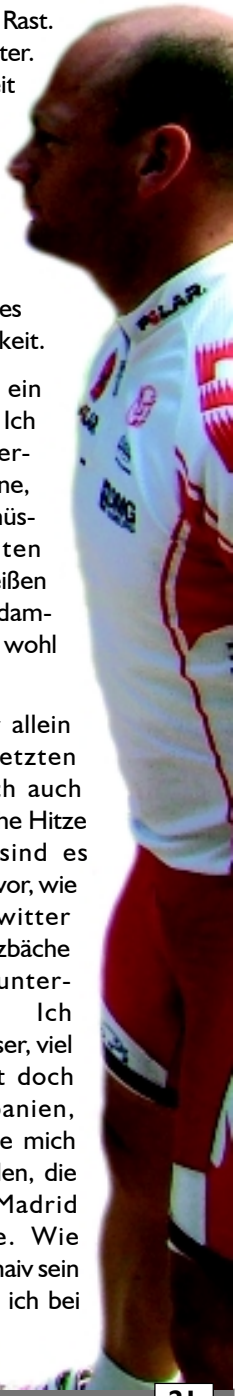
Wir erreichen den Embalse de Alcorlo, einen großen Stausee mitten in trostloser, heißer, öder Landschaft. Einen Stausee in wüstenähnlicher Landschaft habe ich zuvor auch noch nicht gesehen. Dort haben die mittlerweile wieder zahlreichen Begleiter eine Art allgemeine Verpflegungsstätte eingerichtet.

Madrid

Meine Gruppe hält leider zu einer längeren Rast. Ich fahre allein weiter. Ich frage mich, seit wie vielen Kilometern wir durch keine Ortschaft mehr gefahren sind? Von Hiendelaencina bis Cogolludo sind es 25km öde Einsamkeit.

Ein Tandem gibt ein kurzes Gastspiel. Ich fühle mich einigermaßen fit und meine, da mithalten zu müssen. Am zweiten Hügel muss ich reißen lassen. Diese verdammten Hügel hören wohl nie auf?!

Ich fahre wieder allein weiter. „Die letzten sechzig schaff ich auch noch!“ Unglaubliche Hitze – mittlerweile sind es 38°C. Ich stell mir vor, wie ein riesiges Gewitter losbricht, das Sturzbäche die Straße hinunterrinnen lässt... Ich wünsche mir Wasser, viel Wasser... Es gibt doch Gewitter in Spanien, oder? Ich erinnere mich an die Klimatabellen, die ich mir von Madrid angesehen habe. Wie konnte ich nur so naiv sein und glauben, dass ich bei diesen



Temperaturen noch vernünftig radfahren kann? Ich kenne doch die Auswirkungen, die so genannte *Hitzetage* in Norddeutschland auf mich haben. Der Meteorologe spricht bei einer Maximaltemperatur von über 30°C von Hitzetagen. Ein Witz. Was ist dann das hier, bitte? „Vermeiden Sie körperliche Anstrengungen im Freien. Sportliche Ausdauerleistungen sollten in die frühen Vormittags- oder auf die Abendstunden verlegt werden“ - „Leckt mich doch alle!“

Eine faszinierende Windhose wirbelt Sand über die Felder und Straßen. In den flachen Passagen herrscht nun ordentlicher, mitunter heißer Gegenwind. Unterlenkerposition und dazu traurige 23 auf dem Tacho...

In Villaseca de Uceda gibt es einen Brunnen im Dorf. „Fuente!“ - eine Rarität in diesen Dörfern. Mittlerweile 41°C im Schatten (Welcher Schatten?). Die Siesta haltenden Einwohner fragen sich, wer in dieser Hölle noch Rad fährt... Spanien erlebt die größte Dürre seit 60 Jahren, Madrid den heißesten Juli seit über zwanzig Jahren. In einigen Landesteilen hat es seit zehn Monaten nicht mehr geregnet. Die Luft ist schon verdammt trocken. Und ich komm hier zum Radfahren her...

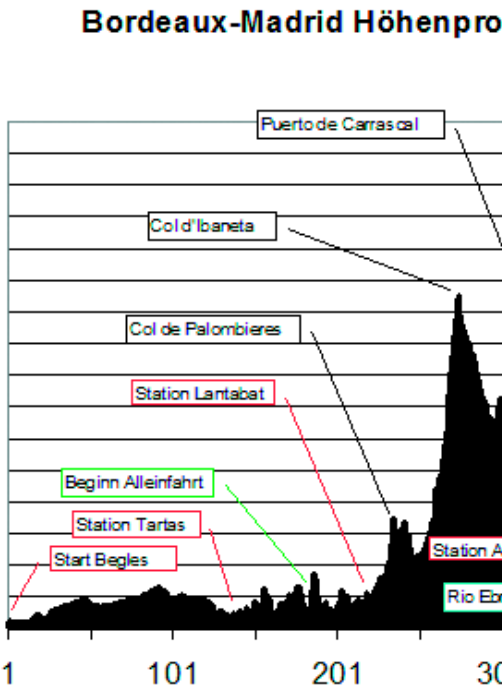
Wenig später eine Tankstelle – Oase der Zivilisation! Eiskalte Cola!

Das Wasser in meiner Flasche ist mittlerweile so heiß, dass ich einen Schreck bekomme, als ich es mir über den Kopf spritze. Mein Computer registriert bei Valdeolmos das denkwürdige Maximum von 43°C ...

Ziel: Algete
So, 15:57 Uhr, km 699, 41°C

Zurückgelegter Abschnitt 133 km mit 1.185 Höhenmetern

Das Ziel liegt unspektakulär im Städtchen Algete, das etwa zwanzig Kilometer nordöstlich von Madrid liegt. Ich erreiche das Ziel als Fünfundzwanzigster. Von den 56 Startern der 36er-Gruppe erreichen 35 das Ziel. Um die Abstände zu verdeutlichen: Der Vierte hat einen Rückstand von zwei Stunden auf den Sieger Didier Kerlouët – einen Extrem-Sportler, der bei der letzten Austragung von Paris-Brest-Paris in 2003 übrigens auch mit der Spitzengruppe ins Ziel gekommen ist (1.200 km in 44 Stunden). Der achte hat vier Stunden Rückstand, ich schließlich zehn.



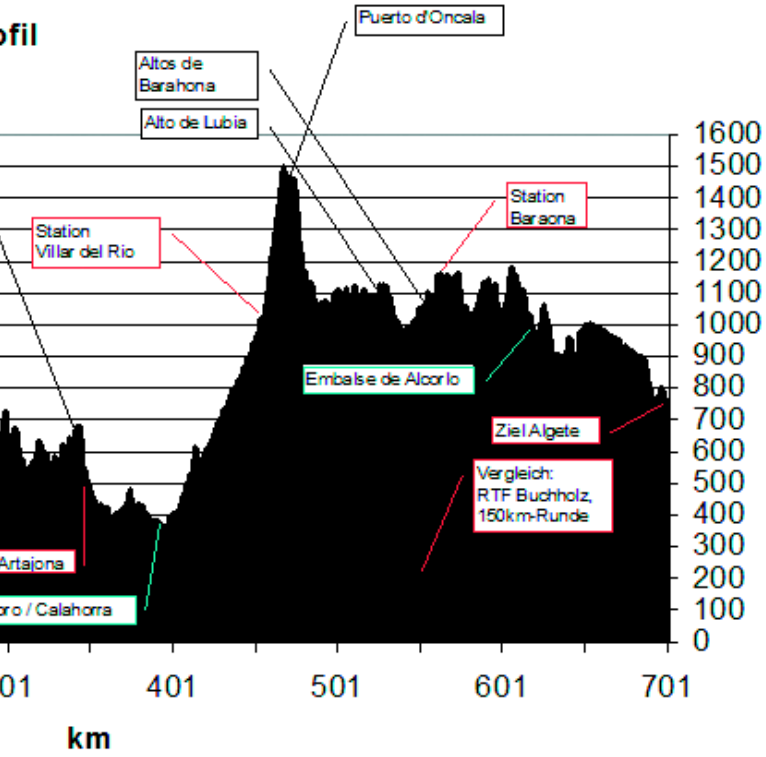
6.200 Höhenmeter habe ich bewältigt. Und ich war viel allein unterwegs –mehr als die Hälfte der Strecke.

Wer Lust bekommen hat, so etwas selbst mal durchzuziehen: das nächste Bordeaux-Madrid findet Ende Juni 2007 statt.

Martin Huber

Infos zu Bordeaux-Madrid findest du unter

http://www.bordeaux-paris-randonneurs.com/products.htm



Henning Lemcke: Meine

Meine Saison 2006 in der Altersklasse U17 verlief im allgemeinen recht zufrieden stellend. Abgesehen von zwei Erkäl-tungen und einem Sturz konnte ich sogar ohne Unterbrechungen durchgehend trainieren und Rennen fahren, sodass ich zum Ende der Saison auf knappe dreißig Rennen kam.

Ich startete meine Straßensaison mit dem „Klassiker“ Ascheffel, wo ich trotz Trainingslager auf Mallorca mit über 1000km in zwei Wochen, so meine Probleme hatte, bei Regen und Kälte am Berg an den Crossern und Bahnfahrern, die den Winter durchgehend Wettkämpfe hatten, dran zu bleiben, doch meine Winterpause sollte sich später noch bezahlt machen.

Das Besondere an diesem Rennjahr, was jetzt, nach den Vereinsmeisterschaften leider schon wieder zu Ende ist, war, dass ich Teil eines Teams war und bin. Ich bin in einer Renngemeinschaft aus zwischenzeitlich 5 Fahrern, normal 4, aus verschiedenen Vereinen gefahren. Es war toll, Rennen mit einer Mannschaft zu fahren, bei der jeder mal für den anderen gearbeitet hat und wir so insgesamt wesentlich erfolgreicher waren als wir es einzeln wären. Es machte unglaublich viel Spaß, als Team ein Rennen zu kontrollieren und mit verschiedenen Taktiken dafür zu sorgen, dass einer von uns gewinnt. Über meine sportliche Weiterentwicklung hinaus hab ich in diesen vier Fahrern auch noch vier neue Kumpels gefunden. Um so schöner waren dann auch noch unsere 2 Siege, in den 5 Rennen die wir offiziell zusammen gefahren sind, und die Platzierungen auf dem Treppchen bei jedem der Rennen.

Als das Team für mich fuhr oder ich auf eigene Kappe fahren durfte, sprangen dann auch für mich zufrieden stellende Ergebnisse heraus. Ich wurde bei einem Rennen in Kiel 2. (Sieger war mein Teamkollege). Beim GP Buchholz mit super Besetzung und ohne Team, weil fast alle von ihnen auch noch paralell im Schleswig-Holstein-Kader fuhren, bin ich 12. von um die 60 Fahrern geworden.

Highlights waren neben meiner besten Platzierung in Kiel (war schon ein tolles Gefühl da oben auf dem Treppchen zu stehen) die Meisterschaften der Nordverbände Straße, Einzelzeitfahren und Paarzeitfahren mit Marian Querfurth, bei dem wir 3. von

Saison 2006

Fotos: Thomas Lemcke

Hamburg wurden, der kleine Preis von Buchholz (4.Platz), Rennen in Göttingen und Berlin (6.Platz), wo die Konkurrenz jeweils sehr stark war und der 4.Platz in Marne.
Doch mein größtes Erlebnis 2006 war die Vattenfall-Cyclassics Jugendtour, einem Etappenrennen über vier Etappen in drei Tagen. Anwesend waren nur Auswahlmannschaften aus allen Bundesländern und zwei Teams aus der Schweiz und Dänemark. Ich bekam erst Mitten in den Sommerferien auf einem privaten Trainingslager mit meinem Vater in Schwerin zwei Tage vor dem Start der Tour Bescheid, dass ich in der zweiten Auswahl für Hamburg an den Start gehen würde. Ich war nach einer halben Saison, damit vielen Wettkämpfen, und zwei Trainingslagern topfit und hatte enorm viel Spaß. Die Strecken

von Sechzig bis Neunzig Kilometern, was außergewöhnlich lang für meine Altersklasse war, kamen mir sehr entgegen. Immer in Erinnerung bleiben wird mir das Finale in der Hamburger City um die Binnenalster, was ich trotz schlechtem Wetter auf jeder Etappe (insgesamt drei Etappen und einem Einzelzeitfahren) erreichte und in vollen Zügen (im Regen) genießen konnte. In der Gesamtwertung wurde ich 50. und Viertbester der beiden Hamburger Mannschaften. Ich habe enorm viel gelernt und Spaß mit Fahrern aus Hamburg gehabt, die sonst immer meine härtesten Konkurrenten sind.
Nach dieser guten Saison als Rennfahrer kann ich nur allen sagen: holt euch ´ne Lizenz, trainiert und fahrt Rennen.
Ich wünsche allen einen krankheitsfreien Winter und eine gute Saison 2007,

Henning Lemcke

RTF-Termine 2007

Radtourenfahrten im Norden:

01.01. RSG Mittelpunkt Nortorf (CTF)
07.01. RSC Kattenberg (CTF)
04.02. RV Schleswig (CTF)
11.02. RG Wedel (CTF)
18.02. FT Neumünster (CTF)
25.02. RV Endspurt (CTF)
11.03. RG Eckernförde (CTF)
25.03. RSC Oeversee (CTF)
15.04. Harburger RG
22.04. RST Lübeck
29.04. RSV Endspurt (+ NC)
06.05. BSV Buxtehude
13.05. RSV Husum (+ NC)
13.05. BW Buchholz
17.05. TSV Winsen
20.05. RSC Oeversee (+ NC)
27.05. RSC Lüneburg
03.06. RSG Blankenese
10.06. RSG Mittelpunkt Nortorf (+ NC)
16.06. MTV Tostedt
17.06. RV Trave
24.06. RG Hamburg
01.07. RV Germania
07.07. RV Endspurt (+ RM)
08.07. ABC Wesseln (+ NC)
15.07. RV Schleswig
22.07. RV Endspurt
05.08. RG BSV Hamburg
12.08. RSC Kattenberg (+ NC)
18.08. RV Hamburg
26.08. RG Uni Hamburg
02.09. Post SV Heide
09.09. RG Wedel
23.09. Rendsburger BC
07.10. RG Kiel

Alle Angaben ohne Gewähr, nähere Informationen gibt es im RTF-Kalender des BDR oder auf der BDR-Homepage unter www.rad-net.de.

Kurzn

Forum

Auf der Vereinshomepage könnt Ihr auf ein Forum zurückgreifen, das die vereinsinterne Kommunikation vereinfachen soll. Da die Nutzung in der letzten Zeit erheblich nachgelassen hat, wollen wir alle Mitglieder mit Internet-Anschluss nochmals aufrufen, diese Kontaktmöglichkeit zu nutzen! Meldet Euch an und sprecht gemeinsame Fahrten zu Radtourenfahrten ab, organisiert Fahrgemeinschaften, diskutiert über aktuelle Radsporthemen oder gebt Euch gegenseitig Rat...

Trainingslager

Es gibt für 2007 verschiedenste Planungen, koordiniert Euch bitte über das Forum auf der Homepage der RSG.

Tom

Jugend

Unsere Jugend braucht nach dem Rücktritt von Thomas wirklich HILFE!!!!!! Traudl kann sich nur um die Jüngsten kümmern. Wir möchten aber gerne auch die 12-18 Jährigen betreuen.
Wer hilft wie viel? Bitte meldet Euch beim Vorstand oder bei mir.
Traudl ist bereit, Unternehmungen zu koordinieren.

Tom

nachrichten

Vereinsmeisterschaft 2007

Ich würde mir für 2007 wieder eine größere Beteiligung wünschen und suche Mithelfer für die Organisation.
Bitte per Mail (1687-167(ät)online-home.de) oder Telefon (040-830 23 93) bei mir melden.

Tom

Versammlung

Termin für die Jahreshauptversammlung ist der 22.02.2007 bei Manni Schlag in der Rupertistrasse. Siehe auch Einladung und Antrag von Holger Koopmann auf Seite 28.
Bitte haltet Euch den Termin frei.

Tom

E-Mail Adressen

Viele Vereinsmitglieder haben eine eigene E-Mail-Adresse. Doch nicht von jedem wissen wir diese. Damit aktuelle Informationen der RSG Euch schnellstmöglich erreichen, sendet Eure E-Mail-Adressen bitte an unseren Schriftführer Frank-Martin. Seine E-Mail-Adresse lautet: fmu(ät)fvw.de

Dankeschön!

Vereinsbekleidung

Der aktuelle Bestand ist im Internet auf der Forumsseite des Vereins nachzuschauen. Der Verkauf erfolgt im Laden gegen Barzahlung in die Handkasse der RSG.
Neue Vereinsbekleidung wird es nicht vor dem nächsten Jahr geben (das Dekor bleibt identisch), lediglich im Sponsorenbereich werden kleine Änderungen erfolgen.
Bitte beachtet hierzu auch den Antrag zur Jahreshauptversammlung von Holger Koopmann.

Tom

Grünkohlessen

Das Grünkohlessen findet am 16.01.2007 um 19:30Uhr in der Gaststätte Schlag in Nienstedten in der Rupertistrasse statt. Eine verbindliche Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Kostenbeitrag pro Person 5,00 Euro, Getränke trägt jeder selbst. Wer keinen Grünkohl mag, kann ein alternatives Essen auswählen.
Die Anmeldung erfolgt über den Abschnitt auf Seite 29 und eine Zahlung von fünf Euro im Laden bei Klaus Dieter in die Handkasse der RSG.
Wir haben das Lokal exklusiv; da wir vom Platz her begrenzt sind, ist das Essen nur für Mitglieder (ohne Anhang).
Ich hoffe auf eine rege Teilnahme,

Tom

Einladung zur
Jahreshauptversammlung

Sie beginnt am Montag, den 22. Februar 2007 um 19:30 Uhr in der Gaststätte, Schlag in Hamburg Nienstedten, Rupertistrasse.

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Wahl des Versammlungsleiters

TOP 3: Ergänzung und Beschluss der Tagesordnung

Top 4: Berichte des Vorstands:

Kassenwart
2. Vorsitzender
Schriftführer
1. Vorsitzender

TOP 5: Entlastung des Vorstands

TOP 6: Neuwahl des 2.Vorsitzenden

TOP 7: Neuwahl des Kassenwartes

TOP 8: Jugendarbeit

TOP 9: RTF 2007

TOP 10: Vereinsmeisterschaft 2007

TOP 11: Anträge

TOP 12: Verschiedenes

Tom Soltau für den Vorstand

Antrag zur nächsten JHV zwecks Bestellung zusätzlicher Vereinsbekleidung.

Ich beantrage, dass der Verein bei der nächsten Bestellung von Vereinsbekleidung (vermutlich im Frühsommer 2007, wenn neue Sponsoren feststehen) weitere Bekleidungsartikel mit dem Schriftzug „LIEB“ in Auftrag gibt, die die bisherige Auswahl ergänzen. Dazu zähle ich eine Wintermütze, ein Rennfahrerkäppi (Rennmütze), Socken und Sommerradhandschuhe.

Begründung:

Ich halte es für sinnvoll, unser Erscheinungsbild und unsere Außenwirkung weiter zu optimieren. Wir Rennfahrer sind ja ein eitles Völkchen ;-) und wer im Komplettoutfit daherkommt, der sieht doch gleich noch eine Spur professioneller aus. Das wiederum erregt positives Aufsehen und ist damit Werbung für den Verein (und ist vielen Vereinen schon Gang und Gäbe).

Beste Grüße,
Holger (Koopmann)

Anmeldebogen

Pflegeseminar

Anmeldung schriftlich, per Post oder persönlich abgeben bei Tom.

Neue Adresse: Wachtelweg 6h, 22869 Schenefeld

Teilnehmerbeitrag 40,00Euro (Gegenwert der Pflegemittel),

Jugendliche bekommen einen Zuschuss und können sich zu zweit ein Pflegeset teilen…

Ich möchte am Pflegeseminar teilnehmen:

Name: _____

Kontaktmöglichkeit: Mail_____

Telefon:_____

Ich bin Jugendlicher und möchte mir mit:_____ ein Pflegeset teilen.
(Name)

Grünkohlessen

Anmeldung mit dem folgenden Abschnitt und 5,00 Euro persönlich bei Tom

Ich nehme am ‚Grünkohlessen' teil

_____
(Name)

(bitte ankreuzen)

- ❑ Ich esse Grünkohl

Ich möchte als Alternative:

- ❑ Spaghetti mit einer fleischfreien (vegetarischen) Soße
- ❑ Würstchen mit Kartoffelsalat

An alle RTF-Wertungskarteninhaber und Lizenzfahrer

Warum eine RTF-Wertungskarte?

Hauptsächlich, weil so die Teilnahme an RTFs stressfreier ist: du verfügst über eine permanente Startnummer, die du schon rechtzeitig am Trikot anbringen kannst. Meist ist bei der Anmeldung die Schlange der Wertungskarteninhaber kürzer als die der Jedermannfahrer und es gibt keine Diskussion über das Startgeld - es sind immer 3,- Euro. Und nicht zuletzt „gehört man dazu“ und sammelt Punkte (siehe auch RTF-Spezial weiter vorne).

Willst du 2007 eine RTF-Wertungskarte haben?

Bitte gib mir einen Hinweis (z.B. eine kurze Mail), wenn Du für die nächste Saison eine Wertungskarte haben möchtest.

Nach der Saison schickst die mir bitte die RTF-Wertungskarte zu bzw. wirfst sie in meinen von außen erreichbaren Briefkasten ein: Zickzackweg 8a, 22605 HH zusammen mit dem Vermerk, ob du wieder eine haben möchtest.

Mitte Januar werden die Auszeichnungen vergeben, die ich dann zentral für unseren Verein bei Rolf Titel, dem RTF-Fachwart für Hamburg, abhole und an euch weiterleite.

Warum eine Lizenz?

Ohne Lizenz kannst du an keinem BDR-Rennen teilnehmen. Die Cyclassics oder andere Jedermannrennen kannst du natürlich auch ohne Lizenz fahren.

Willst du 2007 eine Lizenz haben?

- Wenn du 2006 bereits eine Lizenz hattest, erhältst du zusammen mit dem Plattfuß einen Wiederholungsantrag zugesendet. Den bitte ausgefüllt und unterschrieben an mich zurück.
- Wenn du noch keine Lizenz hattest, dann lade dir bitte im Internet einen Lizenzantrag herunter und schicke ihn mir zu. Schau unter www.rad-net.de. Dort findest du unter „Formulare“ den „Lizenzantrag 2007“.

Bitte alles an mich bis zum **15.12.** Dann mache ich beim BDR eine Sammelbestellung, so dass du für die kommende Saison rechtzeitig deine Lizenz bzw. Wertungskarte erhältst.

Und noch eine Bitte: Die Kosten für die Lizenzen bzw. Wertungskarten trägt der Verein. Also bitte beantrage eine Wertungskarte/Lizenz nur, wenn du wirklich auch vorhast sie zu nutzen.

Sportliche Grüße *Martin Huber*

Für die Pinnwand

1. Vorsitzender:

Tom Soltau
Wachtelweg 6h
22869 Schenefeld
1687-167(ät)onlinehome.de
040-8302393, 0172-9213216

Aufgabengebiete:
- Aufnahmeanträge
- Vereinsbekleidung
- Redaktion Plattfuss
- RSG-Ausweise
- Sonstiges (nicht Aufgelistetes)

stellv. Vorsitzender:

Martin Huber
Zickzackweg 8a
22605 Hamburg
m(ät)huber.net
040-88128303, 0177-6421813

Aufgabengebiete:
- Rennlizenzen
- RTF-Wertungskarten
- Mitgliedsausweise BDR

Schriftführer:

Frank-Martin Uhlemann
Bockhorst 41g
22589 Hamburg
fmu(ät)fvw.de
040-87 36 59

Aufgabengebiete:
- Triathlonansprechpartner
- Mitgliederlisten (Änderungen bitte mitteilen)
- Schriftverkehr allgemein
- E-Mailversand (Mailinglisten)

Kassenwart:

Olaf Klimpel
Blankeneser Kirchenweg 4
22587 Hamburg
olafklimpel(ät)aol.com
040-87080222

Aufgabengebiete:
- Geldverkehr allgemein
- Spenden
- Mitgliedsbeitragseinzug
- Tretradversicherung

Ältestenrat:

Jörg Schwiemann, 040-83299261
Manfred Baden, 040-877401
Holger Koopmann, 0179-2192082

Kassenprüfer:

Wolfgang Schindler, 040-87086761
Arne Naujokat, 040-31706674
Manfred Baden (stellvertretender Kassenprüfer), 040-877401

Homepagereferent:

Jan-Hauke Schuchmann,
jan-hauke(ät)rissen.de, 040-812691

Aufgaben:
- Alles, was mit der Homepage zu tun hat

Jugendreferenten:

Rennsport orientiert / Lizenzler
z.Zt. N.N.

Anfänger / Jüngere
Traudl Witt, traudl-witt(ät)web.de,
040-8302393

Aufgaben:
- Ansprechpartner bei Fragen zum Jugendtraining, etc.

Redaktion Plattfuss:

Arne Naujokat, arnenaujokat(ät)alice-dsl.de,
040-31706674, 0163-1625451

Aufgabengebiete:
- Alles zur Vereinszeitschrift

Angebot für RSG-Mitglieder:

Aktion vom 01.01.2007 bis 31.01.2007

Laufrad zentrieren:

Laufrad sauber und ohne Bereifung	**10,00 Euro**
Laufrad sauber mit Bereifung	**14,00 Euro**
Laufrad sauber mit Bereifung eingebaut	**24,00 Euro**

Inspektion:

Check des Rennrades mit Reinigung	**30,00 Euro**

Winterpaket für das Rennrad:

Zwei Decken Schwalbe 23-622 Stelvio Smart Guard (36,95 Euro/Stück)	**73,90 Euro**
Zwei Schläuche (5,90 Euro/Stück)	**11,80 Euro**
Montage Schläuche/Decken	**28,00 Euro**
zusammen im Paket statt ~~113,70 Euro~~ nur	**80,00 Euro**

Wintercrossbereifung von Vittoria:

XN pro mit Diamantprofil	**29,95 Euro**
XG pro mit Stollenprofil	**29,95 Euro**

Zweiradshop LIEB
Hasenhöhe 5 • 22587 Hamburg-Blankenese
Tel. 040 . 86 41 71 • Fax 040 . 86 72 11